

Konferenzgebühren

Einzelpersonen	€ 360,-
Personen im Team (pro Person)*	€ 290,-
Einzelpersonen aus ONGKG-Mitgliedseinrichtungen	€ 260,-
Personen im Team aus ONGKG-Mitgliedseinrichtungen (pro Person)*	€ 190,-

* Teamtarife gelten ab 3 TeilnehmerInnen aus **einer** Einrichtung

Die Gebühren gelten **auch** für ReferentInnen in den Paralleleinheiten.

Die Teilnahme an den Prä-Konferenz-Workshops ist für KonferenzteilnehmerInnen **kostenlos**. Bei Anmeldung zu einem der Workshops **ohne Konferenzteilnahme** wird eine Teilnahmegebühr von € 30,- pro Person fällig.

Ehrenschutz

LR Ing. Maurice ANDROSCH, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung • HR Dr. Gerald BACHINGER, ARGE Patientenanwaltschaft • LR Dr. Christian BERNHARD, Amt der Vorarlberger Landesregierung • LR Mag. Norbert DARABOS, Amt der Burgenländischen Landesregierung • LR Mag. Christopher DREXLER, Amt der Steiermärkischen Landesregierung • Präs. Erich FOGLAR, Österreichischer Gewerkschaftsbund • Präs. DGKS Ursula FROHNER, Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband • Ä. Dir. Dr. Andreas GRESLEHNER, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt • LRⁱⁿ Mag^a Christine HABERLANDER, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung • Pater Dr. Franz HELM, Arbeitsgemeinschaft der Ordensspitäler Österreichs • Vzbm. Silvia HUBER, Stadt Wels* • Präs. Mag^a Gabriele JAKSCH, Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs • Präs. Betr. Dir. Nikolaus KOLLER, MAS, MBA, Bundeskonferenz der Krankenhausmanager Österreichs • Präs. Prim. Dr. Josef MACHER, Verband der Privatkrankeanstalten Österreichs • Präs. Markus MATTERSBERGER, MMS, MBA, Lebenswelt Heim* • Präs. Mag. Pharm. Dr. Ulrike

Anrechenbarkeit

Die Konferenz wurde beim Fortbildungsprogramm der Ärztekammer (DFP) zur Approbation eingereicht.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Kongressbüro AUSTROPA INTERCONVENTION. Der Link zur Anmeldung lautet: <https://interconvention.eventsair.com/ongkg2017/anmeldung>

Konferenzunterlagen, Verpflegung sowie die Teilnahme an Cocktailempfang und Konferenzabend sind in der Konferenzgebühr inbegriffen.

Kontakt und Informationen

Tel: +43 1 51561 380, Email: ongkg@ongkg.at
Mehr Informationen finden Sie unter www.ongkg.at

MURSCH-EDLMAYR, Österreichische Apothekerkammer • GF ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig OSTERMANN, Gesundheit Österreich GmbH • LH-Stv. Dr. Beate PRETTNER, Amt der Kärntner Landesregierung • Gen. Dir. Dr. Josef PROBST, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger* • Bgm. Mag. Dr. Andreas RABL, Stadt Wels • BM. Priv. Doz. Dr. med. Pamela RENDI-WAGNER, MSc, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen • Präs. Univ. Prof. Dr. Regina ROLLER-WIRNSBERGER, Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie • BL Dr. Klaus ROPIN, Fonds Gesundes Österreich • LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL, Land Salzburg • BM Alois STÖGER, dipl. m. e., Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz • Präs. Dr. Thomas SZEKERES, Österreichische Ärztekammer • LR DI Dr. Bernhard TILG, Amt der Tiroler Landesregierung • Prim. Univ. Doz. Dr. Otto TRAINDL, Verband der leitenden Krankenhausärzte Österreichs • Präs. a.o. Univ.-Prof. Dr. Beate WIMMER-PUCHINGER, Berufsverband Österreichischer PsychologInnen

* angefragt

Die Konferenz erfolgt in Zusammenarbeit mit



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr: 837. Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings/Events auszurichten.

22. ONGKG-Konferenz

zugleich
II. Österreichische Konferenz Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen

Die digitale Revolution im Gesundheitswesen: Chancen und Herausforderungen für Gesundheitsförderung

23.-24. November 2017

Gastgeber: Klinikum Wels-Grieskirchen
Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

Einladung zur Beitragseinreichung



www.ongkg.at

Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)
ZVR-Zahl: 963896246
Präsident: Univ.-Prof. Dr. Gernot BRUNNER
(LKH-Univ.Klinikum Graz)

WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care
an der Gesundheit Österreich GmbH
Wissenschaftliche Begleitorganisation des ONGKG
1010 Wien, Stubenring 6, T: +43 1 51561 380, ongkg@ongkg.at

ONGKG

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK
GESUNDHEITSFÖRDERNDER
KRANKENHÄUSER UND
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

ein Subnetzwerk von



gefördert von



veranstaltet mit



* angefragt



in Kooperation mit



Gesundheit Österreich
GmbH



Scope & Purpose

Was bedeutet die Digitalisierung für die Praxis von Krankenbehandlung und insbesondere für Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen? Diese Frage steht im Fokus der 22. ONGKG-Konferenz. Immer mehr finden Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) Einzug in unterschiedliche Lebensbereiche und verändern nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Arbeitswelt und das Gesundheitswesen. Nicht zuletzt hat die strategische Förderung der Europäischen Union (EU) im Rahmen des »E-Health Action Plan 2012-2020« zur Stärkung der Digitalisierung im Gesundheitswesen in Europa beigetragen.

Eine erfolgreiche Digitalisierung bedeutet jedoch weit mehr als technische Investitionen in IKT und deren Anwendung. Erforderlich ist ein ganzheitlicher Blick auf die Auswirkungen und Veränderungen organisationaler Strukturen und Prozesse, und besonders auf die Konsequenzen für Mitarbeiter/-innen im Gesundheitswesen sowie für Patientinnen/Patienten, die IKT anwenden. Erst kürzlich veröffentlichte das europäische Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO/Euro) in diesem Zusammenhang einen Bericht, der zeigt, dass Digitalisierung in europäischen Gesundheitssystemen rasch voranschreitet und als wichtiger Aspekt zur Umsetzung des Health 2020 Frameworks gesehen wird. Die WHO/Euro ruft dabei v. a. zu einem stärkeren politischen Engagement für eHealth auf, unterstützt durch eine nachhaltige Finanzierung und effektive Umsetzung auf politischer Ebene.

Die Anwendung von IKT spielt auch im österreichischen Gesundheitswesen eine immer wichtigere Rolle. Die älter werdende Bevölkerung, komplexe Behandlungsabläufe bei chronischen Krankheiten und der steigende Dokumentationsbedarf stellen neue Herausforderungen dar. Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsdiensteanbietern zu forcieren und einen strukturierten Austausch zu ermöglichen, wird vielfach die Umsetzung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) genannt. Doch neben ELGA stellen auch die Anwendung von Gesundheits-Apps, die Möglichkeiten der Telemedizin bspw. des E-Impfpasses oder auch von Big Data Entwicklungen dar, die unseren Alltag stark beeinflussen. Diesen Entwicklungen werden Möglichkeiten in Hinblick auf die Verbesserung der Versorgungsqualität, der Generierung von gesundheitsbezogenen Daten und der Auseinandersetzung mit Gesundheit auf kollektiver und individueller Ebene zugesprochen. Sie bedeuten aber auch neue Herausforderungen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen und die Organisationen als Ganzes.

Die Konferenz greift daher folgende Themen – konzeptuell und anhand von Umsetzungsbeispielen aus Österreich und dem deutschsprachigen Ausland – auf:

Das ONGKG

Der Verein ONGKG ist Teil des von der WHO 1990 gegründeten International Network of Health Promoting Hospitals and Health Services. Ziel ist die Unterstützung aller österreichischen Gesundheitseinrichtungen bei der Umsetzung und Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderung. Die Angebote umfassen Information, Beratung und Fortbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch sowie Entwicklung, Durchführung und Transfer erprobter Modelle. Damit unterstützt das ONGKG die Umsetzung des österreichischen Gesundheitsqualitätsgesetzes (2005), wonach „Gesundheitsleistungen in einem gesundheitsförderlichen Umfeld“ zu erbringen sind. Im Juli 2017 hat das ONGKG 26 ordentliche Mitglieder (Krankenanstalten, Geriatriezentren, Trägereinrichtungen), zwei fördernde Mitglieder und sieben außerordentliche Mitglieder sowie 26 reine Sektionsmitglieder.

Mitgliedschaft & Zertifizierung: Nähere Informationen finden Sie auf www.ongkg.at oder bekommen Sie per Anfrage an ongkg@ongkg.at.

Die digitale Revolution in Gesundheitseinrichtungen: Wohin geht die Reise für die Gesundheitsförderung?

Die Digitalisierung findet zunehmend im Alltag jedes Individuums statt und erzeugt Daten über das Leben und Verhalten. Im Gesundheitswesen sind z. B. Roboter zur Unterstützung der Pflege oder Watson Möglichkeiten, um Versorgungsabläufe zu optimieren. Doch wie können Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen mit diesen Möglichkeiten umgehen? Wie kann die Qualität und Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen gesichert werden?

Informations- und Kommunikationstechnologien: Belastung oder Entlastung für die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen?

In Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen stellen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern eine zentrale Zielgruppe für gesundheitsförderliche Angebote dar. Mit der zunehmenden Digitalisierung werden auch Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern immer mehr mit IKT in ihrem Arbeitsalltag arbeiten, z. B. durch Computer- oder Tablet-basierte Informationsprogramme zur Verbesserung der Patientenaufklärung. Doch können diese Systeme wirklich zur Entlastung der Mitarbeiter/-innen beitragen oder führt deren Anwendung zu einer zusätzlichen (psychischen) Belastung?

Chancen und Herausforderungen von Informations- und Kommunikationstechnologien für Patientinnen und Patienten in gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtungen

Heutzutage kann bereits jede Person selbst ihre Gesundheit durch die Anwendung verschiedener Apps, die Daten aufzeichnen, überwachen und sogar verbessern: wie viel hat man sich bewegt, wie war der Schlaf, was wurde gegessen – die Apple-Watch, Fitbit, Runtastic, Gesundheitshotlines wie das TEWEB u. v. m. sind in aller Munde. Doch was bedeutet die zunehmende Überwachung der eigenen Gesundheit für die Betreuung von Patientinnen/Patienten in gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtungen? Welchen Beitrag leisten Faktenboxen wie die der AOK in Deutschland zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Patientinnen/Patienten und welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich hierdurch?

Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen

Die Entwicklung zur Rauchfreien Gesundheitseinrichtung ist ein von der WHO definiertes Ziel für gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen. Das ONGKG kooperiert seit 2006 mit dem Zertifizierungsprogramm des „Global Network for Tobacco Free Health Care Services“, seit 2007 gibt es im ONGKG eine Sektion „Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen“ mit aktuell 21 zertifizierten Einrichtungen, seit 2013 auch die erste mit Gold-Zertifizierung.

Baby-friendly Hospitals

Die 2010 gegründete ONGKG-Sektion „Baby-friendly Hospitals“ koordiniert gemäß den Kriterien von WHO und UNICEF in Österreich die Zertifizierung von Baby-friendly Hospitals. Derzeit sind in Österreich 14 Einrichtungen zertifiziert.

Programmorschau

Donnerstag, 23. November 2017

09:00–12:00	Prä-Konferenz-Workshops
12:00–13:00	<i>Mittagspause für Workshopteilnehmer/-innen</i>
13:00–13:30	Eröffnung der Konferenz
13:30–15:00	Plenum I: Die digitale Revolution in Gesundheitseinrichtungen: Wohin geht die Reise für die Gesundheitsförderung?
15:00–15:30	<i>Kaffeepause</i>
15:30–16:00	Interaktives Sonderplenum des ONGKG-Vorstands
16:00–17:30	Paralleleinheiten I
18:00–19:00	Cocktailempfang inklusive Verleihung der Urkunden an Mitglieder des ONGKG und seiner Sektionen
ab 19:00	Konferenzabend

Freitag, 24. November 2017

08:00–09:30	Plenum 2: IKT: Belastung oder Entlastung für die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen?
09:30–10:00	<i>Kaffeepause</i>
10:00–11:00	Paralleleinheiten 2
11:00–11:30	<i>Kaffeepause</i>
11:30–13:00	Plenum 3: Chancen und Herausforderungen von IKT für Patientinnen und Patienten in gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtungen
13:00–13:15	Abschluss der Konferenz
ab 13:15	<i>Mittagspause</i>

Organisationskomitee

Heike FAUSTMANN, Austropa Interconvention • Astrid LOIDOLT, WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care an der Gesundheit Österreich GmbH • DGKP Manuela NEUBAUER, MBA, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH • Mag^a Kerstin PINDEUS, MSc, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH • Dr.ⁱⁿ Christina C. WIECZOREK, WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care an der Gesundheit Österreich GmbH • Direktorin Mag^a Karin ZAUNER, Ausbildungszentrum für Gesundheit und Pflege, Klinikum Wels-Grieskirchen

Programmkomitee

PhDr. Maximilian AICHINGER, MSc., Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH • Mag. Gernot ANTES, MPH, Netzwerk Gesunde Städte Österreichs • Univ.-Prof. Dr. Gernot BRUNNER, ONGKG-Präsident, LKH Univ.-Klinikum Graz • Mag^a Dr.ⁱⁿ Christina DIETSCHER, Kuratoriumssprecherin ONGKG, Bundesministerium für Gesundheit und Frauen • Präs. Ass.Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas DORNER, MPH, Österreichische Gesellschaft für Public Health • Mag^a Angelika ERHART, MBA, MPA, ONGKG-Vorstandsmitglied, Tirol Kliniken GmbH • Dipl.GTⁱⁿ Petra GRÖSSL-WECHSELBERGER, ONGKG-Vorstandsmitglied, BKH Schwaz • Mag. Christoph HEIGL, Österreichisches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung • Dr.ⁱⁿ Angelika KRESNIK, ONGKG-Vorstandsmitglied, Sprecherin der ONGKG-Sektion Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen, Klinikum Klagenfurt am Wörthersee • Astrid LOIDOLT, WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care an der Gesundheit Österreich GmbH • DGKP Manuela NEUBAUER, MBA, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH • Prof.em. Dr. Jürgen M. PELIKAN, Direktor, WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care an der Gesundheit Österreich GmbH • Präs.ⁱⁿ DSA Anita SCHÖBERLECHNER, IBCLC, Verband der Still- und LaktationsberaterInnen Österreichs • Dr. Eric STOISER, ONGKG-Vorstandsmitglied, Geriatriische Gesundheitszentren Graz • Heidemarie TÄUBER, MSc. MSc. MBA, ONGKG-Vorstandsmitglied, Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA • Dr.ⁱⁿ Christina C. WIECZOREK, WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care an der Gesundheit Österreich GmbH • Mag^a Elisabeth ZAPONIG, ONGKG-Vorstandsmitglied, Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H • Dr.ⁱⁿ Ingrid ZITTERA, ONGKG-Vorstandsmitglied, Sprecherin der Sektion Baby-friendly Hospitals, BKH Linz

Beitragseinreichung bis 24. September 2017

Für die Paralleleinheiten der Konferenz lädt das Programmkomitee insbesondere Beiträge zum Hauptthema „Die digitale Revolution im Gesundheitswesen“ ein:

- IKT als Beitrag zur Förderung der Gesundheitskompetenz
- IKT zur Gesundheitsförderung für Patientinnen und Patienten
- Einsatz von IKT zur Gesundheitsförderung bei vulnerablen Gruppen (Migrantinnen/Migranten, Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Kinder, ältere Menschen, ...)
- IKT im Alltag von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtungen
- IKT zur Unterstützung der Gesundheitsförderung in der Bevölkerung
- Krankenbehandlungs- und Gesundheitseinrichtungen in der digitalen Welt
- IKT in der integrierten Versorgung

Nutzen Sie die Chance, auch von Ihren Aktivitäten zu diesen und **allen weiteren Aspekten von Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen** (z.B. Gesundheitsförderung für Patientinnen/Patienten, BGF, gesundheitsförderliche Bewegung, psychische Gesundheit, Tabakfreie Gesundheitseinrichtungen, Baby-friendly Hospitals...) zu berichten.

Reichen Sie Ihren Beitrag bis zum 24. September 2017 ein unter www.ongkg.at/konferenzen/beitragseinreichung.html!